

Ruinen der alten Burg und auf das Rennfeld wird einen Tag angenehm ausfüllen.

Ich bemerke, daß man von Bärnegg über Mauthstall in $\frac{1}{2}$ Stunde, und durch den Roggraben in 2 Stunden den Hochlantsch ersteigen kann. Das Nähere über die Ersteigung dieses schönen Berges sehe man unten, bei den Ausflügen von der Station Frohnleiten.

Ausflug in die Mixnitzer-Höhle.

Wir kommen von Bärnegg zur nächsten Station Mixnitz. Hier müssen wir aufmerksam machen auf die hiesige sehenswerthe Höhle, die einer Besichtigung sehr würdig ist. — Mixnitz ist ein Dorf von mehr als 40 Häusern, mit fast 230 Einwohnern. Es liegt sehr pittoresk am Fuße eines hohen auffallend gestalteten Felsberges. Hammerwerke, Großhaken- und Zeugschmieden beleben den kleinen Ort. Das Felsgebild, an welchem es liegt, trägt den Namen der Steinwand, des Röthelsteins und auch des Drachentauern. In ihm öffnet die Höhle ihre Schlünde. Sie ist unter den Namen der Drachenhöhle, der Mixnitzerhöhle und auch der Rogelluken bekannt. Führer wird man im Dorfe finden. Man steigt vom Dorfe an, erst ziemlich bequem auf gutem Steige über Wiesen, bald aber wird das Steigen sehr mühevoll und beschwerlich, bis man endlich vor der Mündung der Höhle steht. Die Erhebung ist ziemlich bedeutend. Der Stationsplatz Mixnitz hat 1362' Seehöhe. Der Ort Mixnitz an seinen höchsten Stellen 1413'. Die höchste Spitze des Felsornes erhebt sich noch mehr als drittehalb Tausend Fuß darüber (4008'), der Eingang der Höhle liegt 3011 Fuß hoch, also 1398' über dem Dorfe. — Die Höhle besteht aus mehreren Hauptabtheilungen, welche sich wieder in manche Schlüchte und Verklüftungen scheiden, zu deren manchem der Zugang sehr beschwerlich ist. Zum Theile ist die Höhle reich an seltsamen, phantastischen Stalaktitengebilden. Der Boden ist hochbedeckt mit schwarzer Erde, und fast überall, wo man sie aufscharrt, findet man Gebeine des Höhlenbären (ursus